№ 4162. Dienstag, 2. April. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 1. April 9 Uhr Abends.

Berlin, 1. April. Der Kronprinz von Sachsen ist eingetroffen, um dem Könige die Uebernahme des Commandos des 12. Armeecorps zu melden.

Aus dem Haag wird telegraphirt: Der „Staatscourant" dementirt in einem Communiqué im nichtamtlichen Theile Namens der Luxemburgischen Kanzlei die Nachricht von der erfolgten Abtretung des Großherzogthums Luxemburg an Frankreich und hebt hervor, von einer Abtretung könne erst dann die Rede sein, nachdem auch die interessirten Großmächte sich verständigt haben.

Berlin. Die Dotation anlangend, soll General v. Steinmetz, der keine Kinder hat und dessen Erbin seine Nichte ist, einen Theil der Dotation zu einer militärischen Stiftung bestimmt haben. (Mtgsz.)

— Herr v. Roggenbach aus Baden, den bekanntlich das Gerücht in den preußischen Staatsdienst treten läßt, hat hier bereits eine Wohnung gemiethet.

— Das Fürstenthum Reuß-Greiz hat vorgestern, dem Tage des Regierungsantritts des 22. Heinrich, die lang ersehnte Verfassung erhalten.

— Der König von Holland hat verfassungsmäßig nicht das mindeste Recht, den Schacher bezüglich Luxemburgs ohne die Landesvertretung abzuschließen. Die Verfassungs Luxemburgs vom 9. Juli 1848 bestimmt in Art. 1: „Das Großherzogthum Luxemburg ist ein unabhängiger, untheilbarer und unveräußerlicher Staat." Ferner in Art. 37: „Keine Abtretung, kein Tausch, kein Ausschluß von Gebiet kann anders stattfinden als Kraft des Gesetzes." Nach Art. 37 müßte aber jedenfalls die Kammer befragt werden; nach Art. 1 könnte aber selbst die Kammer nicht eine „Veräußerung" des Landes beschließen, ohne vorherige Verfassungsänderung, für welche Art. 118 besondere erschwerende Bestimmungen enthält.

Oesterreich. Wien, 29. März. Man schreibt der „N. Fr. Pr." aus Algier, daß der französische Transportdampfer „La Drome" mit österreichischen Freiwilligen, die aus Mexico zurückkehren, am 23. März daselbst vor Anker ging. Von den 7000 Mann, welche vor drei Jahren nach Mexico gingen, kehren nicht viel mehr als 3000 Mann wieder in die Heimat zurück. Es ist noch unbestimmt, ob „La Drome" nach Pola oder Triest gehen wird. Die Mehrzahl der jungen Leute soll sich in einem sehr bedauernswerthen Zustande befinden. Viele haben in den letzten unglücklichen Feldzügen ihr ganzes Habe eingebüßt und sind noch immer der Ausbezahlung ihres ausständigen Soldes gewärtig. — Wie den „H. N." mitgetheilt wird, ist den Offizieren der Legion die Rückübernahme in die österreichische Armee bewilligt worden.

Frankreich. Paris, 30. März. Ueber die Veranlassung zum Rücktritt des Grafen Walewski von der Präsidentschaft der Kammer schreibt man der „K. Z.": Daß man höchsten Ortes schon lange nicht zufrieden war mit der Art und Weise, wie Walewski präsidirte, ist bekannt. Außerdem hatte er, da er sich liberal zu zeigen anfing, der Majorität in der letzten Zeit mißfallen. Unter diesen Umständen kam es zur Ernennung der Commission über das Preßgesetz. Walewski, der Emil Ollivier sehr wohl will, schlug denselben, wie es sein Recht ist, dem achten Büreau zum Commissions-Mitgliede vor. Sobald dieses bekannt ward, begab sich Welles de Lavalette, der Stiefsohn des Ministers des Innern (de Lavalette), in die Versammlung der Rue de l'Arcade, um dort zu sagen, daß „der Kaiser wünsche, man möchte nicht Ollivier, sondern Mathieu zum Mitgliede der Commission ernennen". Eine heftige Discussion entspann sich hierauf im achten Büreau, und Mathieu blieb mit einer Stimme Majorität Sieger. Diesem ganzen Auftreten lag eine Intrigue der Herren Lavalette und Rouher zu Grunde. Walewski wurde wüthend darüber, und, wie man erzählt, verlangte er vom Kaiser Genugthuung, d. h. die Entfernung der beiden Minister, widrigenfalls er seine Entlassung einreichen werde. Der Kaiser wollte darauf nicht eingehen, und Walewski nahm alsdann seine Entlassung. Der Kaiser selbst soll mit Walewski gerade nicht entzweit sein, obgleich er sich aus Rücksicht auf ihn, nicht von Rouher und Lavalette trennen wollte. Jedenfalls ist die Entfernung Walewski's als ein neuer Sieg Rouhers zu betrachten. Als Nachfolger Walewski's nennt man den Vice-Präsidenten Leroux, der ein intimer Freund Rouhers ist. Die Ernennung desselben ist aber noch nicht sicher.

□ **Spanien.** Der Londoner „Pall Mall Gazette" schreibt ein Correspondent aus Spanien: „Es ist bemerkenswerth, daß die Presse trotz des Schreckens, den man ihr eingejagt, sich nicht scheut von der Entthronung der Königin zu sprechen und darauf anzuspielen, daß eine Revolution schnell die Wünsche des Landes befriedigen wird, wenn man ihnen nicht mit einem Male durch freiwillige Abdankung entgegenkommt. Das ist die Meinung eines sehr offen abgefaßten Artikels, welchen ich in der „Relampago", ein heimliches Journal, welches große Verbreitung hat, gelesen habe. Dasselbe Journal tadelt die Armee im Allgemeinen und nennt die Minister Lakayen der Bourbonen. Es sagt, daß Spanien der Regierung militärischer Abenteurer, die nicht eher befriedigt sind, als bis sie Blut und Gold geschluckt, satt ist. Wie all dieses enden wird, ist leicht vorauszusehen. Die Krisis ist nahe — und gleichsam festgesetzt auf den heiligen Abend des St. Joseph; aber ich habe viele Jahre in Spanien gelebt und habe die Erfahrung gemacht, daß der erwartete Tag irgend einer öffentlichen Demonstration nie gekommen ist. Jeder Tag bringt neue Verhaftungen; einige neue Niederlagen von verborgenen Waffen sind entdeckt, die Gefängnisse sind überfüllt mit Gefangenen; der Handel liegt vollständig darnieder. Jedermann, vom Höchsten im Lande bis zu dem einfachsten Handwerker, leidet unter der Lage der Geschäfte. Jeder ist unzufrieden, Jeder murrt. Die Königin affectirt Sicherheit, indem sie ohne Begleitung ausgeht; die Promenaden sind voll von Polizeimännern in der verschiedensten Art verkleidet, welche immer bereit sind. In gewissen Kreisen flüstert man von einer nahen Ankunft O'Donnels in Madrid. Mit einem Wort: Alles ist hier düster und Gefahr ist augenscheinlich.

Danzig, den 2. April.

Danzig, 1. April. Bei der heutigen engeren Wahl erhielten (soweit die vorläufige Zusammenstellung des Resultats ersehen läßt): Martens **4661** Stimmen (darunter 711 Militärstimmen), Bischoff **4626** Stimmen; also Martens **35** Stimmen mehr. In Bezug auf die Wahlen in den Militärbezirken wird, wie wir hören, ein Protest an den Reichstag abgehen.

Die uns aus den einzelnen Bezirken zugegangenen Nachrichten lauten wie folgt:

Wahlbezirk:	für Martens:	für Bischoff:	Ungiltig waren:
1.	181	193	3
2.	153	154	
3.	94	319	1
4.	125	306	
5.	64	375	
6.	89	312	1
7.	86	272	
8.	146	229	3
9.	147	198	
10.	230	147	1
11.	118	274	1
12.	172	151	3
13.	164	137	
14.	184	142	1
15.	196	117	1
16.	195	198	
17.	196	185	1
18.	179	77	
19.	134	72	
20.	303	91	
21.	111	171	1
22.	171	66	2
23.	67	63	1
24.	104	14	1
25.	124	44	
26.	69	71	1
27.	148	199	
I. Mil.-Bezirk	319	12	
II. „	392	37	

(Bei der Wahl am 20. März erhielt Bischoff 4309, Martens 3798, Steffens 684, Redner 495 Stimmen.)

* [Militärisches.] v. Müntz, Pr.-Lt. vom 2. Westphäl. Inf.-Regt. Nr. 15, Henrici, Sec.-Lt. vom Schles. Füs.-Regt. Nr. 38, Wolf, Sec.-Lt. vom 8. Westph. Inf.-Regt. Nr. 57 und commandirt als Erzieher bei dem Cadettenhause in Culm, alle drei als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Berlin, Schubert, Sec.-Lt. vom 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, van der Bosch, Sec.-Lieut. vom 5. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 48, und commandirt bei dem Cadettenhause in Culm, beide als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Potsdam, Dühring I., Sec.-Lt. vom 4. Niederschles. Inf.-Regt. Nr. 51, als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Culm, sämmtlich vom 1. April c. ab, vorläufig auf ein Jahr commandirt. Dem Pr.-Lt. v. Tschischwitz, vom 3. Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 20 und commandirt als Militärlehrer bei dem Cadettenhause zu Culm, ist das Commando vom 1. April ab verlängert. Den Sec.-Lts. v. Goeßnitz, vom Magdeb. Jäger-Bat. Nr. 4, Hartog, vom Niederrh. Füs.-Regt. Nr. 39, Trip, vom 4. Westph. Inf.-Regt. Nr. 17, commandirt zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Cadettenhause zu Culm und dem Pr.-Lt. v. Dedenroth, vom 7. Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44, commandirt zur Dienstleistung als Erzieher beim Cadettenhause zu Bensberg, ist das Commando vom 1. April c. ab vorläufig auf ein Jahr verlängert. Küster, Hauptm. à la suite des Ostpr. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1, unter Einrangirung in die 1. Art.-Brig., von dem Verhältniß als Directions-Assistent der Pulverfabrik zu Spandau entbunden. Schmidtke, Pr.-Lt. von der 1. Art.-Brig., unter Stellung à la suite des Ostpr. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1, zum Directions-Assistenten bei der Pulverfabrik in Spandau ernannt. Dem Obersten und Commandeur des Ostpr. Fest.-Art.-Regts. Nr. 1, v. Oertzen und dem Major und Abth.-Commandeur in der 1. Art.-Brig. Wiesing ist der Abschied bewilligt. Dem Ober-Stabs- und Regts.-Arzt Dr. Telke vom 7. Ostpr. Inf.-Regt. Nr. 44 ist der Abschied mit dem Titel als Gen.-Arzt bewilligt. Dr. Boretius, Stabs- und Bat.-Arzt des Ostpr. Pion.-Bats. Nr. 1 ist zum Ober-Stabs- und Regts.-Arzt des 7. Ostpr. Inf.-Regts. Nr. 44, mit Hauptmanns-Rang befördert. Dem Unterarzt Dr. Klawitter, vom 4. Ostpr. Landw.-Regt. Nr. 5, ist der Character als Assist.-Arzt verliehen. Dem Stabsarzt a. D. Dr. Collas, zuletzt Abth.-Arzt bei der 3. Fußabth. des Ostpr. Feld-Art.-Regts. Nr. 1, ist der Character als Ober-Stabsarzt verlieben. — Albrecht, Lieut. der Seewehr, ist als Lieut. zur See im See-Offizier-Corps angestellt. Frhr. v. Diepenbroick-Grüter, Sec.-Lieut., bisher im 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66, ist in das See-Bat. versetzt und dem Stabs- und Marine-Arzt 2. Kl. Dr. Köster der Abschied bewilligt.

* (Concert.) Das dritte Concert des Instrumental-Musikvereins zum Besten der Lehrerwittwen fand unter zahlreicher Betheiligung des Publikums statt. Das Programm war ein sehr interessantes und reichhaltiges. Die Mitwirkung eines gemischten Chores machte es möglich, die geniale Fantasie von Beethoven für Pianoforte, Chor und Orchester vorzuführen. Dieses Werk, wegen der erforderlichen bedeutenden Mittel ein selten gehörtes, ist als die schönste Perle des Programms zu bezeichnen und wurde von den Zuhörern mit unverkennbarer Freude aufgenommen. Eine Novität von Lißt, der 137. Psalm, für eine Singstimme und Frauenchor, mit Begleitung der Violine und des Pianoforte, interessirte durch originelle Auffassung, obgleich das excentrische Wesen des Componisten und seine Vorliebe für Dissonanzen sich fast in keinem Tacte verleugnete. Die ruhige Schönheit des lieblichen Frauenchors Blanche de Provence von Cherubini berührte sehr wohlthuend. Von Orchesterwerken kamen Gade's Ossian-Ouverture, Mendelssohn's „Meeresstille und glückliche Fahrt" und zwei Sätze einer Mozart'schen Sinfonie (D-dur) zur Ausführung. Außerdem spielte Ref., welcher auch den Clavierpart der Beethoven'schen Fantasie übernommen hatte, das Adagio und Finale aus dem schönen Pianoforte-Concert in D-moll von Mendelssohn mit Orchester-Begleitung. Er bediente sich dabei eines vortrefflichen, klangreichen Concertflügels von Bechstein, welchen der Hof-Instrumentenfabrikant Herr J. B. Wiszniewski freundlichst zur Disposition gestellt hatte. Fräul. Natalie Hänisch aus Dresden, die anmuthige Sängerin, schmückte das Concert durch eine Cavatine aus „Semiramis" von Rossini und durch zwei Lieder: „Auf Flügeln des Gesanges" von Mendelssohn und „an den Sonnenschein" von Schumann. Herr J. Mäcklenburg, der Dirigent des im Ganzen wohlgelungenen Concertes, verdient für den darauf verwendeten sorgsamen Fleiß und für die mit solchen Aufführungen verbundenen nicht geringen Mühen die vollste Anerkennung. **M.**

⫩ Elbing, 31. März. Die ins Werk gesetzte Vermehrung des Betriebsmaterials der Ostbahn kommt auch der Elbinger Industrie zu statten, indem die Maschinenfabrik der Herren Hambruch, Vollbaum u. Comp. die Lieferung von 100 Güterwagen übernommen hat. Dieselben müssen bis August d. J. fertig sein. Einige der von Schichau erbauten Locomotiven sind bereits vollendet. — Herrn Stadtrath Schwedt ist schon wieder die Bestätigung als kaufmännischer Beisitzer des Gerichts versagt worden. Bereits vor 4 Jahren war derselbe von den Aeltesten der Kaufmannschaft zu diesem Amte gewählt worden, ohne bestätigt zu werden und zwar, wie auf eine amtliche Anfrage damals von der Behörde entgegnet wurde, aus denselben Gründen, wie Herr Goldschmidt in Danzig. Da diese Motive weder bekannt waren noch mitgetheilt wurden, konnten jetzt die Aeltesten sich nicht entschließen, auf die Wahl eines Mannes, der in hervorragender Weise zu diesem Amte qualificirt ist, zu verzichten. Nach dem jetzigen Bescheide scheinen trotz aller Wandlungen jene Gründe dennoch wieder bestimmend gewesen zu sein. Die Sache soll indessen nicht ruhen, sondern zunächst dem Ministerpräsidenten, dann den weiteren Instanzen zur Entscheidung vorgelegt werden. — An unserer Realschule bestanden vorgestern sämmtliche 9 Abiturienten die Prüfung; 6 von ihnen wurden wegen des guten Ausfalls der schriftlichen Arbeiten vom mündlichen Examen dispensirt. Die gestrige Abiturientenprüfung im Gymnasium bestanden 2 Schüler, einer fiel durch. — Heute schließt unser Theater, welches seit 6 Monaten im Ganzen recht beifällig aufgenommene Vorstellungen gegeben hat. Wenn Herr Wölfer sein Personal noch in einigen wesentlichen Fächern completirt, so wird er hoffentlich Ihren Sommeransprüchen genügen. An hervorragenden Gästen brachte die Saison Marie Seebach, Friedrich Haase, Hermann Hendrichs.

± Thorn, 30. März. Schon wieder ist einer aus dem Kreise der hiesigen literarisch gebildeten Männer geschieden, welcher sich durch seine Berufsthätigkeit wie außerhalb derselben auch in weiteren Kreisen Anerkennung und herzliche Hochachtung erworben hat: der vor einigen Jahren pensionirte Director des Gymnasiums Dr. Martin Lauber, der sich durch Arbeiten auf dem Gebiete der mathematischen Literatur rühmlichst bekannt gemacht hat.

Bromberg, 28. März. Der Schaffner K. von hier, wie man sagt, von Wechselschulden hart verfolgt, suchte sich denselben dadurch zu entziehen, daß er sich von dem gestern Abend von Thorn heranbrausenden Schnellzuge überfahren ließ. Als der Zug herankam, warf er sich auf die Schienen und furchtbar zerquetscht und zerrissen wurde er unter dem Kohlenwagen (die Lokomotive hatte ihn, mit sich fortreißend, unter denselben geschoben), hervorgezogen. Er hinterläßt eine Frau und eine ziemlich starke Familie.

Johannisburg, 29 März. (P. L. Z.) Ein grauenhafter Raub-Mord ist am 24. d. Mts. in dem zur Oberförsterei Nicolaiken gehörigen Theile der K. Forst, zwischen den Dörfern Gr. Weissuhnen und Onnifrigowen, verübt worden. Am gedachten Tage ging nämlich ein polnischer Jude, nachdem er einen Theil seiner Waaren in Onnifrigowen verkauft, durch den Wald nach Weissuhnen zu. Unterwegs gesellte sich zu ihm ein Knecht — ein Philippone — welcher plötzlich ein schon vorher bereit gehaltenes Handbeil hervorzog und durch mehrere Schläge mit demselben den Juden tödtete und dann seiner Baarschaft beraubte. Das Gewissen trieb den Mörder, sich schon zwei Tage später einem seiner Mitknechte zu entdecken, welcher die Sache ihrem gemeinschaftlichen Dienstherrn anzeigte, der den Mörder festnahm und der Behörde überlieferte. Der Erschlagene war ein noch junger Mann und erst seit vier Wochen verheirathet. Schon 14 Tage lang soll der Mörder, seinem eigenen Geständnisse nach, seinem Opfer aufgelauert haben.

Vermischtes.

* Nach einer Zusammenstellung in der „Deutschen Auswanderer-Ztg." sind in den Jahren von 1832 bis und mit 1866 über Bremen ausgewandert: 945,659 Personen in 6029 Schiffen.

Lyck, 29. März. (P. L. Z.) In diesen Tagen hatte Jemand beim hiesigen Kreisgerichte einen Manifestationseid zu leisten und zu diesem Behufe ein Verzeichniß seiner Habe einzureichen. Unter derselben figurirten unter allerhand Wirthschaftsgegenständen seine Frau und zwei Kinder.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von West-Hartlepool, 26. März: Fingal (SD.), Robertson; — von Leith, 27. März: Ena Elizabeth, Smith; — von Shields, 27. März: Augusta —.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Hanna Engels mit Herrn Kaufmann Wilhelm Wendrich (Tilsit); Frl. Sophie Hirsch mit Herrn Rittergutsbesitzer Rudolph Boschke (Berlin—Cavelin).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des früheren Kaufmanns **Herrmann Ludwig Tottleben** eröffnete Concurs ist beendigt. (38)

Graudenz, den 25. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Auf dem Gutsantheile **Polczen** Littr. G. sind rubr. III. loco 1 aus dem **Martin von Tempski**'schen Erbvergleiche vom 31. August 1820 obervormundschaftlich bestätigt am 4. Dezember 1820 — 499 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. von dem Grundstücksannehmer **Johann Lucas von Tempski** zu bezahlende, incl. 5 % zu verzinsende väterliche Erbtheile für seine 5 Geschwister

Franziska
Victoria Agnes
Anna Marianna } **von Tempski,**
Josephine und
Auguste Thekla

zufolge Verfügung vom 22. Februar 1821 eingetragen.

Von dem über diese Forderung gebildeten Dokumente ist über den Antheil der Franziska, verehelichten v. Kiedrowski zu Ohlav Damerow von 99 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. durch die Verfügung vom 12. Oktober 1829 ein Zweigdokument gebildet; die Franziska, verehelichte v. Kiedrowski, cedirte am 6. Juni 1831 ihren 4 Geschwistern Victoria, Anna, Auguste, Thekla und Johann Lucas v. Tempski 27 Thlr. 8 Sgr. 11⅖ Pf. nebst Zinsen, über welchen Betrag bei der Subingrossation ex decreto vom 8. September 1831 ein Zweigdocument von dem Zweigdokumente der Franziska von Kiedrowski gebildet ist, die 99 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. der Josephine v. Tempski sind nach ihrem Tode auf Grund des Erbvergleiches, und der Cession vom 18. November 1830 auf ihre Geschwister Victoria. Anna Auguste, Thekla und Johann Lucas von Tempski übergegangen, und ex decreto vom 17. März 1831 für dieselben subingrossirt.

Durch die Verfügung vom 31. Oktober 1843 ist sodann mit Abschrift dieser Documente ein Zweigdocument über das Vater- und Schwestererbtheil der Auguste Theklla, verehelichten Gutsantheilsbesitzer Jacob v. Sikorski zu Kl. Chelm von 131 Thlr. 21 Sgr. 1⅕ Pf. gebildet.

Da alle diese Documente verloren, so werden Alle diejenigen, welche an diese Forderungen, und die darüber gebildeten Documente Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu machen haben, aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 26. Juni d. J.,
Mittags 12 Uhr,

vor dem Kreis-Gerichts-Direktor Schumann anberaumten Termine zur Vermeidung der Präclusion, Amortisation der sämmtlichen Documente, Löschung der andern Beträge und Bildung eines neuen Dokumentes über den Antheil der Auguste Thekla von Sikorski, gebornen von Tempski, zu melden.

Bütow, der 23. Februar 1867.

Königl. Kreisgericht.
I. Abtheilung. (9346)

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann **Joseph Reimann** zu Elbing hat die Handlung Landsberg u. Jacobi zu Berlin nachträglich eine Forderung von 41 Thlr. 7 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 6. April d. J.,
Vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer Nro. 10 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Elbing, den 15. März 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Carthaus,
den 25. November 1866.

Das dem Lieutenant **Louis Mück** und seiner gütergemeinschaftlichen Ehegattin **Emilie Mück** geb. **Trapp** gehörige Grundstück Gollubien Littra C., jedoch mit Ausschluß derjenigen Parcelle von 150 Morgen, welche zufolge Verfügung vom 10. November 1860 zugeschrieben und welches in dem gedachten Umfange auf 13,991 Rℳ 29 Sgr 8 ₰ abgeschätzt ist, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19 Juni 1867,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

a. die Altsitzer **Michael Ludwig** und **Sophie Erdmann**'schen Eheleute resp. deren Erben oder Rechtsnachfolger,
b. der Gutsbesitzer **Ludwig Diedrichs**, früher in Ludwigslust,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Sowohl die am 1. April cr. fällig werdenden halbjährlichen Zinsen von dem Danziger Stadtobligationen des Jahres 1850, als auch die bis jetzt nicht erhobenen Zinsen derselben Obligationen für frühere Termine können vom 3. April cr. ab an jedem Wochentage in den Vormittagsstunden auf der Kämmerei-Kasse gegen Einlieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Danzig, den 19. März 1867.

(10331) **Der Magistrat.**

Allen Besitzern von Shakespeare's Werken werden empfohlen und sind durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen: (27)
Kaulbach's Illustrationen von Shakespeare. Nach den Handzeichnungen des berühmten Künstlers photographirt. 9 Blätter. Folio 10 Thlr. — Visitenkartenformat 3 Thlr. **Nicolaische Verlagsbuchhandlung in Berlin.**

Bureau International
für die Pariser Industrie-Ausstellung pro 1867.

Vertretung deutscher Handels-Interessen.
Renseignements, Wohnungsvermiethung.
25. Rue du Faubourg Poissonnière 25. Paris.

Das Bureau befaßt sich:

1) Mit dem **Arrangement** und der **Aufstellung** der zur Exposition bestimmten Gegenstände, Besorgung von **Preis-Couranten** und **Mustern aller Art, Ein- und Verkäufe**, Angabe von **Bezugsquellen**, Anknüpfung von **Geschäftsverbindungen, Renseignements** aller Art.

2) **Mit Wohnungsvermiethung.** Das Bureau gibt durch seine Agenten **unentgeltlich** Wohnungsbillete aus und haben die Reisenden erst **nach Anweisung des Zimmers** an der Casse des Bureau's in Paris für Besorgung **frcs. 7. 50 cs. = Rthlr. 2.** — zu entrichten. Auf Verlangen werden den Reisenden deutschredende Führer besorgt, sowie in jeder Hinsicht für deren Bequemlichkeit gesorgt. — **Briefe und Packete** können an das Bureau adressirt und ebenso **Correspondenzen** in der Fremdenabtheilung desselben abgefertigt werden. — Nähere Auskunft ertheilen die Agenten. (10470)

Der General-Agent
Franz Bittong Sohn in Mainz.

Agent für Danzig: Herr **Emil Spriegel**, Frauengasse 40 in Danzig.

על פסח

Mit Rabbinatsattest des Königl. Landesrabbiners Herrn Tiktin offeriren wir

Backobst in allen Sorten

zu billigen Preisen.

Rosenthal & Co., Breslau,
Ring 8.

(10343)

Bei den am 29. December cr. vorgenommenen Verloosung der Pr. Stargarder Kreis-Obligationen sind ausgeloost:

I. von den 4½ procentigen Obligationen erster Emission

Littr. B. zu zweihundert Thaler,
Nr. 30, 156, 50, 73, 70.
Littr. C. zu einhundert Thaler,
Nr. 215, 221, 418, 367, 27, 290, 385, 153, 84, 396, 58.
Littr. D. zu funfzig Thaler,
Nr. 346, 5, 46, 363, 174, 219, 352, 267, 26, 154, 338.
Littr. E. zu fünfundzwanzig Thaler,
Nr. 238, 173, 23, 41, 112, 104, 63.

II. Von den A, 4½ procentigen Obligationen **zweiter** Emission:

Littr. a zu fünf und zwanzig Thaler,
Nr. 43, 66.
Littr. b. zu einhundert Thaler,
Nr. 26, 10.
Littr c. zu zweihundert Thaler,
Nr. 56.

III. Von den B, 5procentigen Obligationen **zweiter** Emission:

Littr. b. zu einhundert Thaler,
Nr. 40.
Littr. c. zu zweihundert Thaler,
Nr. 16, 46, 136.

Diese ausgeloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin vorgeschriebenen Capitalbetrag vom 3. Juli k. J. ab bis zum 1. September k. J., in der hiesigen Kreis-Communal-Kasse oder bei den Herren **Otto & Co.** in Danzig gegen Rückgabe der Kreisobligationen mit den dazu gehörigen erst nach dem 2. Juli 1867 fälligen Zins-Coupons in Empfang zu nehmen. (7287)

Pr. Stargardt, den 31. December 1866.

von Neefe. von Kries. von Jackowski. Ewe. Näß.

Für Behörden, Advocaten, Gesellschaften, sowie für Kaufleute und Gewerbetreibende

Bekanntmachungen

in alle existirenden Zeitungen, Kreisblätter, Zeitschriften werden prompt und zu den **billigsten Preisen** befördert durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse**, Berlin, Friedrichsstraße Nr. 60. Completter Insertions Tarif pro 1867 gratis. (10193

Eltern vom Lande, welche geneigt sind, ihre Kinder in der Stadt zur Schule zu schicken, finden für dieselben eine freundliche und liebevolle Aufnahme Drehergasse No. 1, eine Treppe hoch. Daselbst steht ein Pianoforte zur Benutzung. (52)

Nur 2 Thlr. Pr. Crt.

kostet ein ganzes Original-Loos (nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantirten großen

Staats-Gewinn-Verloosung,

deren Ziehung am **17. April d. J.** stattfindet und worin **nur Gewinne** gezogen werden, und zwar zum Betrage von

2,222,600 Ct. Mk.

Darunter Haupttreffer:
225,000, 125,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 2 a 15,000, 2 a 12,000, 2 a 10,000, 2 a 8000, 3 a 6000, 3 a 5000, 4 a 4000, 10 a 3000, 60 a 2000, 6 a 1500, 4 a 1200, 106 a 1000, 106 a 500, 300, 200 Ct. Mk. ꝛc. ꝛc.

Aufträge von Rimessen begleitet oder mittelst Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt, und sende die amtlichen Listen, sowie Gewinngelder sofort nach der Ziehung zu.

Man wende sich direct an (8909)

A. Goldfarb,
Staatseffecten-Handl. in Hamburg.

Allerneueste große

Capitalien-Verloosung,

welche in ihrer Gesammtheit
17,000 Gewinne
enthält, als:

90,000 Thaler,

1 Prämie	50,000 Rℳ		3 Gew. à	2000 Rℳ
1 Gew. à	40,000 "		4 " "	1600 "
1 " "	20,000 "		10 " "	1200 "
1 " "	12,000 "		60 " "	800 "
1 " "	8000 "		6 " "	600 "
2 " "	6000 "		4 " "	480 "
2 " "	4800 "		106 " "	400 "
2 " "	4000 "		106 " "	200 "
2 " "	3200 "		6 " "	80 "
3 " "	2400 "		7628 " "	40 "

u. s. w.

Zu dieser Capitalien-Verloosung, welche vom Staate garantirt, und deren Ziehung

am 17. April d. J.

stattfindet, kann man vom unterzeichneten Bankhaus ¹/₁, ½, ¼ Original-Loose beziehen; wir bitten diese nicht mit Promessen zu vergleichen, da solches auf persönlichem Vertrauen beruht, und hier von der Regierung bei strenger Strafe verboten ist.

Von obiger Capitalien-Verloosung bekommt **ein Jeder sein Original-Loos in Händen.**

Die amtlichen Gewinnlisten werden sofort nach der Entscheidung zugesandt, die Gewinne werden bei allen Bankhäusern ausgezahlt. Pläne zur gefälligen Ansicht gratis. Auswärtige Aufträge, auch nach den entferntesten Gegenden, werden prompt und verschwiegen ausgeführt. Unser Geschäft wird immer das von Fortuna begünstigte genannt, da bei uns schon die bedeutendsten Treffer fielen.

¹/₁ Original-Loos kostet 2 Rℳ
½ " " 1 "
¼ " " ½ "

Abnehmern mehrerer Loose ansehnlichen Rabatt.

Man beliebe sich gefälligst direct zu wenden an (10044)

Gebrüder Lilienfeld,
Bank- und Wechselgeschäft.
Hamburg.

Kronen- und Wandleuchter

sind stets vorräthig in der Bronce-Fabrik von **E. Herrmann** in Danzig, Jopengasse 4.

Altschottländer Synagoge.

Sonnabend, den 16 d. Mts., Vormittags 10 Uhr Predigt. (9897)

Die Herren Gutsbesitzer,

welche landw. Betriebs- oder Nutzvieh verkäuflich haben oder zu kaufen wünschen, machen wir auf die im „Landwirthschaftlichen Anzeiger" regelmäßig erscheinende

Verkaufstafel für landw. Betriebs-, Nutz- und Zucht-Thiere

aufmerksam (conf. No. 12 und 13 des landw. Anz.). — Formulare zur Ausfüllung versenden wir gratis auf portofreie Briefe.

Zugleich erinnern wir an Erneuerung des Abonnements pro II. Quartal (20 Sgr) der land- und forstw. Ztg. (30)

Die Expedition derselben zu Königsberg i. Pr.

Frische Silberlachse
versendet jetzt zum Marktpreise

unter Nachnahme des Betrages (10492)

Brunzen's Seefischhandlung,
Fischmarkt 38.

Die **Berliner Papier-, Galanterie-** und **Kurzwaaren-Handlung** von **Louis Löwinsohn**, Langgasse No. 1, empfiehlt sich angelegentlichst. (3456)

Gesunder schwerer Sommersaat-Weizen ist zu haben bei **Herrmann Rohrbek** in Adl. Liebenau bei Pelplin. (10474)

---

3 wohlgenährte junge gedrungene Zugochsen, so wie 3 junge fette Rinder stehen zum Verkauf bei **Müller** in Gr. Grünhof bei Mewe.

In einer bedeutenden Provinzialstadt ist ein Grundstück mit einem schönen Garten, worin eine Restauration mit dem besten Erfolg betrieben wird, Umstände wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. unter Nr. 50.

---

1 Rittergut von 1500 M. Pr. ½ Weizen-, ½ guter Roggenacker. Gebäude gut. Inventar compl. 1000 feine Schafe. Aussaat: 60 Morgen Rübsen, 360 Morgen Winterung, 400 Morgen Sommerung, genüg. Kleeschläge. Nahe einer gr. Kreisstadt, Eisenbahn und Chaussee in Westpreußen, ist für 95,000 Thlr., bei circa 40,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **W. Bahrendt**, Danzig,
(3) Fleischergasse 41.

In einer sehr belebten Provinzialstadt Posens ist eine **Bierbrauerei** sammt Garten und Wohnhaus billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei dem Bierbrauer **T. Puczkarnetz** in Jwno bei Kostrzyn, Provinz Posen.

Zu Wilezeblott bei Lubichows, Kreis Pr. Stargard stehen wegen Ankauf einer Kammwoll-Stammschäferei aus Mecklenburg 200 junge Kammwoll-Mutterschafe mit den diesjährigen dazu gehörigen Lämmern zum Verkauf.
☞ Abnahme gleich nach der Schur. (4)

In Groß-Bialachowo bei Preuß. Stargard stehen circa 300 Scheffel gute Saat-Kartoffeln (rothe Zwiebelkartoffeln), auch zu Eß-Kartoffeln vorzüglich geeignet, zum Verkauf.

☞ **Wollwebergasse No. 21** werden Juvelen, Gold und Silber, sowie fremde Geldsorten u. Staats-Papiere zu den höchsten Preisen gekauft. (9124)

M. H. Rosenstein.

Bestellung auf Patweiden,

das Schock zu 3 Thlr., zur Bepflanzung von Wegen ꝛc., nimmt entgegen
(10303) **Müller** in Großkrünhof bei Mewe.

Haarzöpfe, Haarscheitel, Chignons ꝛc.

halte vorräthig in allen Farben, Längen u. Stärken und empfehle solche zu billigen Preisen. Außerdem fertige Perücken, Platten, sowie alle künstlichen Haararbeiten für Herren und Damen zu billigen Preisen und führe Reparaturen sofort aus. (10485)

Louis Willdorff, Friseur, Ziegeng. No. 5.
Salon zum Haarschneiden u. Frisiren empf. bestens.

Lymphe direct von der Kuh. Das Haarröhrchen für 1 Person 20 Sgr Berlin, Schiffsbauerdamm 33. **Dr. Pissin.**

---

120 große kernfette Hammel, sowie 4 starke Mastochsen stehen in Schlochow bei Osseken zum Verkauf. (10471)

8000 Thlr. w. z. 1 pupil. sich. Stelle, ländl. Besitz, ca. 3 Meil. von hier gesucht. Taxe 26,000 Rℳ Adr. erbittet man unter 51 in der Exped. d. Ztg. einzur.

Unter soliden Bedingungen finden noch einige Pensionäre (Mädchen) in einer anständigen Familie freundliche Aufnahme. Gründlicher Unterricht im Clavierspiel nach der faßlichsten Methode, sowie Schön- und Notenschreiben können dieselben dort gleichzeitig erhalten. Nähere Rücksprache Brodbänkeng. No. 32 in den Vormittagsst.

Es wird eine erfahrene Frau zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht, welche auch befähigt ist, eine kränkliche Hausfrau in einer kleinen Wirthschaft auf dem Lande zu unterstützen. Näheres unter No. 34 in der Expedition d. Ztg.

Ein junger Mann, welcher drei Wintersemester die Baugewerkschule zu Holzminden besucht hat und in der Praxis ausgebildet ist, sucht als Zeichner oder Bauaufseher eine Stellung. Gef. Offerten werden erbeten unter G. P. 19 poste restante Sommerau, Kr. Rosenberg.

In der Hundegasse sind 2 einzelne Parterrezimmer, sehr passend als Comtoirgelegenheit, auf Wunsch auch Keller, zu vermiethen. Näheres Schmiedegasse No. 16, 1 Tr. (19)

Ein im juristischen Fache routinirter Büreauvorsteher, welcher auch polnisch spricht und dem bisher die Anfertigung von Prozeßschriften aller Art oblag, sucht vom 1. Mai cr ab eine anderweite, dauernde Stellung. Gefällige Offerten werden sub 10445 R. in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Ein Lehrling findet unter annehmbaren Bedingungen zu Ostern Aufnahme in der Löwen-Apotheke zu Graudenz bei Fritz Engel. (10461)

Meiner gütigen Fee Dank für den guten Rath. Um Übersendung der weiteren Correspondenz unter der bewußten Adresse bittet

der bekannte unbekannte Reisegeführte vom 28. September.
(57)

An die Direction des Stadttheaters.

Viele hochlustige Theaterfreunde, denen es unmöglich war, der Montagsvorstellung beizuwohnen, ersuchen die Theaterdirection, **„die zärtlichen Verwandten"** recht bald zu wiederholen.

Nach dem außerordentlich günstigen Erfolge, welcher dem Benedix'schen Lustspiele „die zärtlichen Verwandten" wie überall so auch jetzt in Danzig gesichert ist, ersuchen um Wiederholung desselben noch im Laufe dieser Woche.

Viele Freunde der heiteren Muse.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.